Der Ausschussvorsitzende begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt einen Vertreter des Investors, Herrn Kämper, von der Fa. TenBrinke.

Herr Puffe von der CDU-Fraktion gab bekannt, dass seine Fraktion der Sitzungsvorlage zustimmen werde. Man könne mit der heutigen Beschlussfassung von einem Meilenstein für Niederpleis sprechen. Zwar sehe man das Projekt an manchen Stellen kritisch, denn man habe mit einer Verkaufsfläche von 3.000 m² eine größere Dimension erreicht als ursprünglich gewollt. Man habe in seiner Fraktion sämtliche fraglichen Punkte intensiv beraten und es sei nicht leicht gefallen, diese Entscheidung zu treffen. Viele Fragen konnten durch die Verwaltung beantwortet werden, aber nicht alle. Man sage, die Nahversorgung an diesem 1 a-Standort sei wichtig. Deshalb werde seine Fraktion mitgehen, es sei aber nicht das Projekt, das man ursprünglich gewollt habe. Man sei froh, dass auch Zugeständnisse wie z. B. bei der Fassadengestaltung erzielt werden konnten.

Herr Seifen von der SPD-Fraktion stellte heraus, dass man in Niederpleis die Nahversorgung brauche. Die Bauchschmerzen bei der CDU-Fraktion könne er in gewisser Weise nachvollziehen. Dennoch sei dieses Projekt an diesem Standort sehr wichtig. Auch in seiner Fraktion und auch mit den Niederpleisern sei intensiv beraten worden. Es sei jedoch eine Herzensangelegenheit, dass der Ortskern von Niederpleis revitalisiert werde. Ausgestaltungsmöglichkeiten seien für die Grundsatzentscheidung zunächst nachrangig, darüber könne man später reden.

Herr Metz von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gab bekannt, dass er froh sei, dass es beim 1 a-Standort geblieben ist. Nicht nur der 1 a-Standort sei problembehaftet, sondern auch der 1b-Standort weise viele Probleme aus. Anfangs hatte man beim Projekt „Nahversorgung für Niederpleis“ eine andere Vorstellung. Nun habe man aber die Chance für einen Startschuss für den Bereich Alt-Niederpleis und erhalte einen Bebauungsplan, der Chancen eröffnet und nicht verbaut. Es sei gut, dass sich durch einen solchen Anstoß ein Ortsteil entwickeln wird, denn man könne nicht alles vorher planen.

Herr Züll für die FDP-Fraktion beglückwünschte die Niederpleiser zu dem, was sich nunmehr bewegen wird. Man brauche die Nahversorgung dort vor Ort. Alle hätten es sich mit der Entscheidung nicht leicht gemacht.

Herr Köhler von der Fraktion Aufbruch! zeigte sich überzeugt, dass mit der heutigen Entscheidung eine Initialzündung für die Entwicklung des Ortsteils Niederpleis ausgelöst wird. Ob das Projekt Nahversorgung ein Erfolg wird, habe man nicht in der Hand, sondern darüber würden die Niederpleiser mit den Füßen abstimmen. Mit Problemen müsse man rechnen, aber die würden gelöst werden, wenn sie sich zeigen.

Herrn Puffe war die Aussage wichtig, dass mit seiner Feststellung, seine Fraktion habe etliche Fragen gestellt, er nicht unterstelle wolle, dass sich andere Fraktionen nicht ausgiebig mit der Thematik beschäftigt hätten.

Herr Montexier vom Integrationsrat bemerkte, er habe bei diesem Projekt keine Bauschmerzen. Er sei dem Investor für den Mut dankbar, dort zu investieren. Auch er

sehe eine Initialzündung für Niederpleis und erwarte dort eine Verbesserung der Lebensqualität.

Herr Seifen appellierte noch einmal, für das Projekt den Startschuss zu geben und wünschte dem Investor für den Standort alles Gute.

Dann ließ der Ausschussvorsitzende über den Beschlussvorschlag abstimmen.